



Brigitte Gräbner
Ringmauerstraße 2
63755 Alzenau-Hörstein
Tel: 06023 8362
Fax: 06023 320443
E-Mail: brigitte.graebner@t-online.de

Alzenau, den 12.09.2011

Pressemitteilung der SPD-Kreistagsfraktion Aschaffenburg:


SPD fordert mehr Mittel für Kreisstraßenunterhalt!

Kreisräte untersuchten Situation der Kreisstraßen im Kahlgrund

Kreis Aschaffenburg. Aktuelle anstehende Baumaßnahmen an Kreisstraßen nahm die SPD-Kreistagsfraktion unter fachkundiger Begleitung des Leiters der Kreisstraßenverwaltung, Artur Hansl in Augenschein. Dabei wurde offenkundig, dass der künftige Schwerpunkt im Straßenbau mehr im Unterhalt als im Ausbau des bestehenden Kreisstraßennetzes liegen muss.

Die SPD-Fraktionsvorsitzende Brigitte Gräbner, Alzenau, bezeichnete das Kreisstraßennetz als Lebensader im Landkreis und bekundete den festen Willen der SPD-Kreistagsfraktion, die zum Erhalt der Kreisstraßen notwendigen Finanzmittel in voller Höhe bereit zu stellen. Kritisch würdigte Gräbner jedoch die ständig rückläufige Bezuschussung durch Bund und Freistaat: „Von einer einst bis zu 75 Prozent gewährten staatlichen Zuschussquote ist nicht mehr viel übrig geblieben. Gegenwärtig ist diese auf traurige 40 Prozent abgesenkt worden“.

Kreisrat Wolfgang Jehn, Großostheim, stellte dem die permanent strengeren Bauvorschriften entgegen, die beispielsweise mit gesetzlichen Mindestbreiten die Straßenbaukosten in die Höhe trieben. Artur Hansl bestätigte dann auch, dass bei vielen Ortsdurchfahrten der Grunderwerb und Entschädigungszahlungen an Anlieger den größten Kostenblock bilden. Aber auch die teure Entsorgung des bisherigen Straßenunterbaus sorge immer wieder für erhebliche Kostensteigerungen. Dies verdeutlicht insbesondere das Beispiel des noch in diesem Jahr anstehenden Ausbaus der



SPD - Kreistagsfraktion

Ortsdurchfahrt in Dörnsteinbach. Hier sind auf diese Weise die Kostenberechnungen von ursprünglich 0,7 Millionen Euro auf gegenwärtig 1,4 Mio. Euro angestiegen. Detailfragen wie nachhaltige Granitbordsteine gegenüber Betonsteinen mit oft nur geringer Lebensdauer fallen vergleichsweise weniger ins Gewicht. Dennoch stellte Bürgermeister Gerd Aulenbach, Rothenbuch, die gegenwärtige Praxis in Zweifel, dass in Unterfranken die Gemeinden die Mehrkosten für Granit alleine zahlen müssen, während sich andere bayrische Regierungsbezirke an diesen, die Qualität steigernden Zusatzkosten beteiligten. Hier will die SPD-Kreistagsfraktion auf Gleichbehandlung drängen, schließlich profitieren auch die Oberbehörden an der weitaus längeren Lebensdauer.

Angesichts des miserablen Zustands der AB 18 in Hofstädten sprach sich Kreisrätin Karin Nees, Mömbris für einen baldigen Baubeginn aus, den Artur Hansl auch noch für dieses Jahr versprach. Für 470 Meter Straßenbau wurden Kosten von 780.000 Euro berechnet, die sich insbesondere durch das Verlegen von Versorgungsleitungen langwierig gestalten werden. Als Geschwindigkeitsbremse kündigte Hansl am Ortseingang – aus Richtung Dörnsteinbach kommend - den Bau einer Mittelinsel an, wie sie sich jüngst in Rothenbuch bewährt habe.

Dem Wunsch von Karin Fassler, Hösbach, nach mehr Radwegen entlang der Kreisstraßen, brachte der Leiter der Kreisstraßenverwaltung große Sympathie entgegen; es fehlen ihm jedoch die entsprechenden Finanzmittel.

Wie Gemeinden nach dem Ausbau der Ortsdurchfahrt regelrecht aufblühen können, zeigte sich beim letzten Ortstermin in Kleinkahl-Edelbach. Dort konnten neben zahlreich gelungenen Straßenbaudetails auch private Haussanierungen und das Backhaus mit Grünanlage, Bushaltestelle und Unterstand bewundert werden.

Aufgrund der Fülle der gewonnenen Informationen kündigte Brigitte Gräbner auch für kommendes Jahr eine Kreisstraßenbereisung der SPD-Fraktion an.

Verantwortlich für den Inhalt

gez.: Brigitte Gräbner